Während das friedliche Deutsche Reich, seine vielen Turnvereine, einschließlich zahl ja größte Zahl an Mitgliedern, in der Deutschen Turnerschaft, sowie auch der TVL im turnerischen Jahres-Wettkampf auf die traditionell gewordenen Groß- u. Klein-Turnfeste schickte, im Sommer Juli-Aug. 1914 entbrannte der I. Weltkrieg, ausgelöst durch die meuchelmörderische Schüsse in Sarajewo. In diesem verlorenen Krieg opferten 33 Mitgl. aus Lauterbach ihr Leben, deren Namen wir noch in treuem Gedenken aufgeschrieben. Der Ausgang dieses blutigen Völkerringens brachte auch dem TV Rückschläge. Nach überstandener Geldinflation 1923 ging es im TVL wieder aufwärts. Über 300 Mitgl. zählte ~~1927~~ 1928 der Verein. Die damalige Spiele Turnstunde mit 4 Staffeln Altersriege unter Männerfeuerwehrwart Karl Fahner war mit über 100 Teilnehmern besucht. Unter Vorsitz des hervorragenden Hermann Fick entwickelte sich das Lauterbacher Turnerstadtleben in jeder Hinsicht auf den Höchststand. Ihnen beiden ~~Greisen~~ zwei gebührt Dank gesagt für die uneigennützige öffentl. Turner-Arbeit. Verschwiegen sei nicht der große Nachteil am örtlichen Turn- u. Sport-Geschehen durch die leider teils behördlich durch eine andere Zeit in Politik bzw. Partei zwangsläufig, aber menschlich unzulängliche durchgeführte Gleichschaltung am 26. 7. 1939. Der Zusammenschluß von 2 Fachverbänden mit unserem seit 1933 ~~bestehenden~~ Turnerschaft in umgewandelten Turn- u. Sportgemeinschaft war 1 bedeutender Fehlschlag bei gangen. So wie auch der 1. schicksalhafte größte Weltkrieg zum Nachteil Deutschlands, ~~dadurch~~ der TV. mit seinen verheerenden unsäglichen Verlust für unser Volk, kein unsere Turner-Kreise entfacht, vom Zaun gebrochen wurde, durch irre führende Nachthuber. Dabei sind der damaligen Turnspielgemeinde über 150 Mitglieder entrissen worden. Sie sind nur uns in den Tod gegangen. Das werden wir nie vergessen. Die Namen sind in goldenen Lettern in der Stadt-Chronik, wie sich in unserem Geschlechtsbuch enthalten. Der Zusammenbruch Deutschlands in schandhaftester Auswirkung, ~~hat~~ dann wie das Kontrollratsgesetz, dessen Einhaltung 1945-1947 ~~Turn-~~ Verbot ergab, hat nicht nur materielle, mehr ideelle Vorteilsmisse ~~harteste~~ stark befindet, zerstört. Denn die Geschicke des TVL fast 4 Jahrzehnte als Geschäftsführer von 1940-1947 als Vorsitzender aufgebürdete Verantwortung ~~[illegible]~~ diesen, als ihm alte, treue TVL-Mitglieder frisch, fromm, frei zur Seite standen und den ~~Fehlstart~~ am 1. Nov. 1947 Sonntags in der Ladafa Fabrik Ed. Feick das alte Werk wieder im's Leben gerufen wurde. Etwa 100 ehem. eifrige nur TV-Mitglieder können an diesem Sonntag ~~morgen~~ zusammen u. gründeten den gewaltigen zerschmolzenen alten TVL v. 1862 wieder. Das heißt das Amtsgericht. Alle verlangte rechtmäßige schriftliche Beweis- u. Unterlagen über das rechtmäßige Vereins-Grund- u. Eigentum die schließlich zur gesetzlichen Grundbuch- u. Vereins-Register-Eintragung zur Beruhigung dieser altherbrachten ortsansässigen Turnerei führte. Denen die dabei mitgeholfen haben herzlichen Dank insbesondere H. Lender der das 1. Vorsitz Amt übernahm.